

P r o t o k o l l  
über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft  
der Stadt Georgsmarienhütte vom 01.10.2014  
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

**Anwesend:**

Vorsitzender

---

Selige, Dieter

Mitglieder

---

Dälken, Martin

Gröne, Christoph

Grothaus, Ludwig

für Daudt, Georg

Grottendieck, Jürgen

Hebbelmann, Udo

Jantos, Annette

Lücke, Dagmar

Pesch, Karl-Heinz

Schmechel, Peter

Springmeier, Wolfgang

Verwaltung

---

Plogmann, Karl-Heinz

Belling, Christian

Protokollführer/in

---

Baller, Jutta

Fehlende Mitglieder

---

Daudt, Georg

Presse

---

Elbers, Wolfgang

**Beginn:** 18:15 Uhr

**Ende:** 19:55 Uhr

**T a g e s o r d n u n g**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 15.07.2014
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	RPA-Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012
3.2.	Jahresabschluss 2013
4.	Bericht über die finanzielle Lage der Stadt
5.	Entwurf des Haushaltsplans 2015 - Gesamthaushalt Vorlage: MV/075/2014
6.	Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich 0 Vorlage: MV/078/2014
7.	Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich I Vorlage: MV/077/2014
8.	Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich II Vorlage: MV/076/2014
9.	Stellenplan für das Jahr 2015 Vorlage: BV/213/2014
10.	Änderung des Gesellschaftsvertrages mit den Stadtwerken
11.	Beantwortung von Anfragen
12.	Anfragen
12.1.	Planung des Sitzungskalenders
12.2.	Personalsituation in der Sozialabteilung
12.3.	Konzernbilanz
<b>1.</b>	<b>Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der</b>

## **Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Selige eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung stellt der Ausschussvorsitzende den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt "Änderung des Gesellschaftsvertrages mit den Stadtwerken" zu ergänzen. Die Tagesordnung wird einschließlich der Ergänzung einstimmig festgestellt.

Einwohnerinnen und Einwohner sind nicht anwesend.

### **2. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 15.07.2014**

Ratsmitglied Jantos erklärt, in der Protokollierung zu TOP 6 – Liquiditätsmanagement in laufenden NLG-Verfahren – heiße es in Absatz 2 : Da dies nach Mitteilung im Fachausschuss IV der Verwaltung nicht bekannt gewesen sei ...

Dies bittet sie wie folgt zu ergänzen: Da dies nach Mitteilung des Bürgermeisters im Fachausschuss IV der Verwaltung nicht bekannt gewesen sei....

#### **Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Das Protokoll Nr. 3/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 15.07.2014 wird einschließlich der o.g. Änderung genehmigt.

### **3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung**

#### **3.1. RPA-Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012**

##### Schlussbericht des RPA über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012

Das RPA hat in der vergangenen Woche den Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 vorgelegt. Der Bericht enthält folgende Prüfungsbemerkungen

- In der Verwaltung fehlt ein Vertragsmanagement
- Die investiven Einzahlungen sind wesentlich niedriger als geplant
- Fristen für die Aufstellung des Haushaltsplanes und des Jahresabschluss wurden nicht eingehalten

Weitere Bemerkungen hat das RPA nicht getroffen. Es wurde vom RPA die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung und die Einhaltung der Rechtsvorschriften für Buchführung und Jahresabschluss bestätigt.

Der Bürgermeister hat gemäß NKomVG eine Stellungnahme zum Prüfbericht zu fertigen. Anschließend hat der Rat über den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen.

### 3.2. Jahresabschluss 2013

Im Berichtswesen zum Stichtag 30.09.2013 war für das Jahr 2013 ein Überschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von rd. 1,2 Mio. € prognostiziert worden. Der Ergebnishaushalt 2013 schließt endgültig mit einem Überschuss in Höhe von 1.157.881 € ab. Das Planergebnis wurde somit insbesondere aufgrund hoher Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre um rd. 7,9 Mio. € verbessert.

## 4. Bericht über die finanzielle Lage der Stadt

Erster Stadtrat Plogmann berichtet, mit heutiger Post sei ein Gewerbesteuermessbescheid des Finanzamtes für das Jahr 2012 eingegangen, der dazu führe, dass die Stadt Rückzahlungen an einen Gewerbebetrieb in Höhe von über 600.000 € leisten müsse. Die Gewerbesteuererträge für 2014 belaufen sich derzeit auf rd. 20 Mio. € und unterschreiten damit den Planansatz um 1,5 Mio. €. Das Jahresergebnis 2014 werde daher wohl insgesamt im Minus bleiben.

Ratsmitglied Jantos erkundigt sich nach dem Sachstand der für 2014 eingeplanten Dachsanierung der Alten Wanne.

#### Nachträgliche Antwort der Verwaltung:

*Nach Mitteilung des Fachbereichs III ist die Dachsanierung noch nicht durchgeführt worden, da andere Maßnahmen, wie z.B. die Sanierung des Kutscherhauses, höhere Priorität hatten. Mit der Dachsanierung soll aber noch bis Ende des Jahres begonnen werden.*

Ratsmitglied Springmeier fragt an, ob noch mit weiteren Fällen von Gewerbesteuerrückzahlungen gerechnet werden müsse.

Ausschussvorsitzender Selige erklärt, in den Medien werde derzeit von massiven Auftragsrückgängen in der Wirtschaft berichtet; man müsse davon ausgehen, dass auch die Stadt über rückläufige Gewerbesteuer davon betroffen sei.

Ratsmitglied Jantos fragt an, ob die für den Verkauf der Overbergschule erzielten Einnahmen in Höhe von 750.000 € an die NLG für das Verfahren Erweiterung Stadtzentrum weitergeleitet worden seien.

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, der Betrag sei noch nicht weitergeleitet worden. Er verweist darauf, dass diese Thematik auch in der für den 09. Oktober terminierten Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft beraten werde.

Ratsmitglied Jantos erkundigt sich ferner, ob durch die Nutzung der iPads durch die Ratsmitglieder nennenswerte Einsparungen erzielt werden.

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, dass Papier eingespart werde, da ca. 40 Exemplare weniger gedruckt werden als vor der iPad-Nutzung und dass für den Druck der Ratsunterlagen keine Überstunden mehr anfallen. Gegenzurechnen seien allerdings die für die Nutzung der iPads entstehenden Kosten für Mobilfunkverträge. Hierdurch entstehen zumindest in den ersten zwei Jahren der Nutzung Mehrkosten gegenüber der Papiervariante.

## **5. Entwurf des Haushaltsplans 2015 - Gesamthaushalt**

**Vorlage: MV/075/2014**

Erster Stadtrat Plogmann stellt anhand einer powerpoint-Präsentation die wichtigsten Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2015 vor (sh. Anlage).

Einer Forderung aus dem Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung folgend seien im Haushalt 2015 keine größeren „Polster“ enthalten: in Haushaltsgesprächen zwischen der Kämmerei und den Fachbereichen sind die Voranmeldungen der Fachbereiche um rd. 1 Mio. € gekürzt worden. Trotzdem werde nach derzeitigen Planungen im Ergebnishaushalt 2015 ein Fehlbedarf von rd. 1,8 Mio. € entstehen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Gewerbesteuerentwicklung sei auch nochmal zu prüfen, ob der für 2015 und Folgejahre eingeplante Ansatz für Gewerbesteuer in Höhe von 20,5 Mio. € nach unten korrigiert werden müsse.

Bei den Investitionen ergeben sich nachzeitigem Stand Einzahlungen in Höhe von 1,17 Mio. € und Auszahlungen in Höhe von 7,15 Mio. €, so dass rd. 6 Mio. € Eigenmittel zur Finanzierung der Investitionen aufgebracht werden müssen. Ein Teil der Investitionen kann aus dem noch vorhandenen Finanzmittelbestand finanziert werden. Insbesondere zur Finanzierung der im Bereich der Kindertagesstätten eingeplanten Investitionen wurde für 2015 eine Kreditaufnahme in Höhe von 2 Mio. € veranschlagt. Bei einer planmäßigen Tilgung von 800.000 € würde somit bei Inanspruchnahme der Kreditermächtigung eine Nettoneuverschuldung von 1,2 Mio. € entstehen.

Ratsmitglied Dälken erklärt, er gehe davon aus, dass die eingeplante Kreditermächtigung nicht zwangsläufig in Anspruch genommen werden müsse, sondern eine Vorsichtsmaßnahme darstelle. Man müsse in den anstehenden Haushaltsberatungen schauen, was machbar sei und intensiv überlegen, an welchen Schrauben gedreht werden könne. Steuererhöhungen seien seiner Ansicht nach jedoch für Georgsmarienhütte derzeit nicht erforderlich. Insgesamt sei festzustellen, dass Georgsmarienhütte im Vergleich zu anderen Kommunen finanziell nach wie vor recht gut dastehe.

Ratsmitglied Jantos erklärt, auch ihrer Ansicht nach seien Steuererhöhungen in der derzeitigen Situation nicht angebracht. Ziel müsse es sein, eine Nettoneuverschuldung zu vermeiden. Es müsse daher nach Sparmöglichkeiten gesucht werden und zusätzliche Anträge zum Haushalt 2015 müssen kritisch geprüft werden. Momentan seien im Kindergartenbereich sehr hohe Ausgaben zu tätigen, es sei aber absehbar, dass in den Folgejahren die Ausgaben nicht mehr so dramatisch sein werden.

Ratsmitglied Hebbelmann fragt an, ob im Haushalt auch Zahlungen an die NLG enthalten seien. Erster Stadtrat Plogmann teilt mit, dass zwar Verschiebungen innerhalb der Verfahren angedacht seien, dass aber keine Zahlungen aus dem Haushalt geplant seien.

Ausschussvorsitzender Selige weist auf die Termine der Haushaltsklausurtagungen der einzelnen Fraktionen hin und stellt fest, dass die Schlussberatung im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft am 02. Dezember 2014 stattfindet.

## **6. Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich 0**

**Vorlage: MV/078/2014**

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Vorlage wird verwiesen.

Ratsmitglied Grottendieck fragt an, was unter dem Ansatz in Höhe von 50.000 € für „Zentrale Projekte“ zu verstehen sei.

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, hierbei handele es sich um einen Ansatz des Bürgermeisters für Sonderprojekte, im Jahr 2014 z.B. für das Netzwerk Energieeffizienz.

Herr Grottendieck fragt weiterhin an, ob es sich bei dem mit 37.500 € veranschlagten Zuschuss für das HCCG (Pferdekompetenzzentrum) um die letzte Zuschussrate handele. Dies wird von der Verwaltung bejaht.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass vereinbart worden sei, eine Zwischeninformation zum HCCG zu erhalten.

Ferner erkundigt sich Herr Grottendieck, für welches Projekt die unter der Investition „Bühnenentwicklung Waldbühne“ veranschlagten 50.000 € geplant seien.

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, nach Auskunft aus dem Bereich Kultur seien die Mittel vorgesehen für Anlegung neuer Kabelschächte und die Realisierung damit zusammenhängender Projekte wie z.B. Verlegung der Traversen für Licht und Strom, Technikhaus statt Container.

Eine inhaltliche Beratung über die Ansätze für den Teilhaushalt Kultur findet auch im zuständigen Fachausschuss für den Fachbereich III statt.

## **7. Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich I** **Vorlage: MV/077/2014**

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Vorlage wird verwiesen.

Ausschussvorsitzender Selige weist darauf hin, dass in der geplanten Zuführung zur Versorgungsrücklage in Höhe von insgesamt 105.000 € auch ein freiwilliger Anteil enthalten sei und bittet die Verwaltung um eine kurze Erläuterung.

Erster Stadtrat Plogmann erläutert, für die städtischen Beamten werden zwar jährlich Rückstellungen für zukünftige Pensionsansprüche gebildet, die aber nicht zahlungswirksam seien. Um für spätere Zahlungsverpflichtungen gewappnet zu sein, sei eine über die Pflichtzuführung hinausgehende freiwillige Leistung in die bei der Niedersächsischen Versorgungskasse angelegte Versorgungsrücklage vorgesehen.

Zu der für die Verscannung der Hausakten des Fachbereichs IV im Budget des Fachbereichs I eingeplanten Mittel in Höhe von 100.000 € wird von der Verwaltung erklärt, dass die Akten derzeit vier Büroräume im Rathaus einnehmen. Um nicht noch mehr Räume zu binden und um eine einfachere und schnellere Verfügbarkeit der Akten für die Mitarbeiter zu erreichen sei die Umstellung auf elektronische Akten vorgesehen.

Im Investitionsbereich sei der Ansatz für bewegliche Vermögensgegenstände EDV für 2015 erhöht worden, da ein Ersatz des zentralen Netzwerkdatenspeichers erforderlich sei.

Ratsmitglied Jantos fragt an, ob der nachträgliche Einbau einer Klimaanlage im Ratssitzungssaal möglich sei und wie hoch die Kosten hierfür liegen.

Hierzu wird ausgeführt, dass die Installation einer Klimaanlage auch Umbauten am Dach erforderlich mache, was insgesamt zu sehr hohen Kosten führen würde. Man werde prüfen, ob z.B. auch durch Veränderungen bei der Beleuchtung (Umstieg auf LED) die hohe Wärmeentwicklung im Ratssitzungssaal vermindert werden könne.

**8. Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich II**  
**Vorlage: MV/076/2014**

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Vorlage wird verwiesen.

Ausschussvorsitzender Selige regt an zu versuchen, die Zuständigkeit für die Förderung des ÖPNV auf die Stadtwerke zu übertragen, um so steuerliche Vorteile zu erzielen.

Ratsmitglied Grottendieck fragt an, ob es richtig sei, dass vom Schulzentrum nach Ende der vierten und fünften Unterrichtsstunde nur noch Anrufbusse fahren, die von den Schülern während des Unterrichts bestellt werden müssen. Außerdem seien an Projekttagen, wenn für alle Schüler um 12.30 Uhr Unterrichtsschluss sei, die eingesetzten Busse total überlaufen, so dass viele Schüler erst nach längerer Wartezeit mit später fahrenden Bussen befördert werden können.

Die Angelegenheit wird durch den Fachbereich II geprüft.

**9. Stellenplan für das Jahr 2015**  
**Vorlage: BV/213/2014**

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Vorlage wird verwiesen.

Bezüglich der für die Finanzabteilung geplanten neuen Stelle für den Bereich Controlling ergänzt Erster Stadtrat Plogmann, dass eine Mitarbeiterin in der Finanzabteilung Ende November 2014 in Mutterschutz gehen werden.

Ratsmitglied Jantos fragt, ob für das Verfahren des Abschlusses eines neuen Konzessionsvertrages nicht auf das Wissen der Stadtwerke zurückgegriffen werden könne. Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass die Stadtwerke voraussichtlich Bewerber um den Konzessionsvertrag sein werden und daher nicht am Verfahren beteiligt werden dürfen.

Auf Anfrage, warum die Stelle als Beamtenstelle ausgewiesen werden soll, wird erklärt, dass man so bei der Besetzung der Stelle flexibler sei, da eine Beamtenstelle auch mit einem/einer tariflich Beschäftigten besetzt werden könne, aber nicht umgekehrt.

Bezüglich der ebenfalls neu geplanten EG 3 Stelle fragt Ratsmitglied Jantos an, ob die Stelle ausschließlich dem Umweltbereich zugeordnet sei oder ob bei Nichtauslastung auch ein Einsatz für den städtischen Bauhof möglich sei.

Zu Einzelpunkten des Stellenplanentwurfs wird Herr Plogmann noch in den anstehenden Haushaltsklausuren eingehen.

**10. Änderung des Gesellschaftsvertrages mit den Stadtwerken**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag des Ausschussvorsitzenden zu Beginn der Sitzung nachträglich auf die Tagesordnung genommen.

Ausschussvorsitzender Selige trägt vor, seiner Ansicht nach sei es sinnvoll, mit der jährlichen Kapitalzuführung an die Stadtwerke flexibler umgehen zu können, d.h. diese abhängig vom jeweiligen Jahresergebnis verändern zu können.

Der Vorschlag wird von der Verwaltung als Prüfauftrag entgegengenommen.

Ratsmitglied Dälken gibt auch im Hinblick auf den Vorschlag der Übertragung der ÖPNV-Förderung auf die Stadtwerke zu bedenken, dass die Stadtwerke nicht überfordert werden dürfen und geprüft werden müsse, was leistbar sei.

## **11. Beantwortung von Anfragen**

Zu beantwortende Anfragen liegen nicht vor.

## **12. Anfragen**

### **12.1. Planung des Sitzungskalenders**

Ratsmitglied Grottendieck bittet darum, bei der Planung des Sitzungskalenders zukünftig die für die Fachausschüsse jeweils vorgesehenen Wochentage einzuhalten.

Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass sich die Terminfindung insbesondere für Sondersitzungen oft schwierig gestalten und es daher manchmal unvermeidbar sei, auf andere Wochentage ausweichen zu müssen.

### **12.2. Personalsituation in der Sozialabteilung**

Ratsmitglied Springmeier erkundigt sich, ob es aufgrund gestiegener Fallzahlen personelle Engpässe in der Sozialabteilung gebe.

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, dass ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen sei und die Mitarbeiter in der Sozialabteilung voll ausgelastet seien.

### **12.3. Konzernbilanz**

Ratsmitglied Hebbelmann fragt an, wann mit der Vorlage der Konzernbilanz zu rechnen sei. Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass zunächst der Jahresabschluss für die Kernverwaltung abgeschlossen werden müsse. Derzeit sei nicht abzusehen, wann die Konzernbilanz vorgelegt werden könne.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Selige  
Vorsitz

Plogmann  
Erster Stadtrat

Baller  
Protokollführung